Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

die 3. Armee schützenden Nachhuten wurde aufgetragen, beim Rückzug zunächst in der Linie Cellinabach—Casarsa—Unterlauf des Tagliamento, weiters an der Livenza und schließlich auch am Monticano Halte einzuschalten.

Der neue Verteidigungsabschnitt sollte aus mehreren hintereinanderliegenden Linien bestehen, wozu die bereits geschaffenen Anlagen des befestigten Lagers von Treviso auszunützen waren. Zur frühzeitigen Besetzung der ersten Linie hatte die 3. Armee, der der Raum vom Meer bis Pte. Priula zufiel, je eine Brigade in die vier Korpsabschnitte vorauszusenden. Gleiches hatte die 4. Armee in dem ihr zugewiesenen Abschnitt, der von Pte. Priula über den Mt. Grappa bis S. Marino im Brentatale reichte, zu verfügen. Überdies sollten die beiden linken Korps der 3. Armee den Abschnitt zwischen Ponte di Piave und Pte. Priula vor der 2. Armee erreichen, weil diese bis dorthin einen längeren Weg zurückzulegen hatte. Die Artillerie war in entsprechender Gliederung gleichfalls frühzeitig aufzustellen. Hiezu erhielt die 4. Armee die gesamte Artillerie der 2. Armee zugewiesen. Die 3. Armee wurde durch 50 im Hinterlande neugebildete Maschinengewehrkompagnien verstärkt.

Als am 4. November an die beiden am Tagliamento stehenden Armeen der Befehl zum Rückzug erlassen wurde, verstärkte sich bei Cadorna die Sorge um die 4. Armee, weil diese — obwohl sie um 36 Stunden früher den Rückzugsbefehl erhalten hatte — mit ihrem rechten Flügelkorps, dem I., noch bei Pieve di Cadore stand. Es konnte sich nun ergeben, daß die an ihrem linken Flügel zurückgeworfene 2. Armee so rasch wich, daß der Gegner vor dem I. Korps bei Valdobbiadene am Piave erschien. In diesem Falle hätte dieses Korps, dem die Besetzung des Montello zugedacht war, über Feltre und durch das Brentatal ausweichen müssen, was einen dreitägigen Zeitverlust bedeutet haben würde. Um solches zu verhindern, eiferte Cadorna die 4. Armee am 4. November neuerlich zur Beschleunigung ihres Rückzuges an. Die 2. Armee sollte dagegen an der Livenza ein bis zwei Tage und am Monticano noch einen Tag ausharren. Cadorna verhehlte sich allerdings nicht, daß das Tempo der 2. Armee sehr wesentlich vom Gegner beeinflußt werden würde. Im schlimmsten Fall gedachte er den Montello durch das II. und das XXIV. Korps besetzen zu lassen, da diese Korps — allerdings noch sehr erholungsbedürftig — bereits am 4. November südlich vom Montello eingetroffen waren. Schließlich wurden die 2. und die 3. Armee am 5. November angewiesen, mit Nachhuten